

Schwerpunkt Triennale der BBKL

Zeitgenössisches Kunstschaffen
in einem landesweiten Schaufenster

Vernissage Als einzigartige und wegweisende Premiere in Liechtenstein bezeichnete der Schaaner Vorsteher Daniel Hilti am Sonntag die erste BBKL-Triennale, bei der 29 heimische Künstler sechs kommunale Kulturhäuser des Landes in einer Gemeinschaftsausstellung bespielen.

VON JOHANNES MATTIVI

Für BBKL-Präsident Johann Feichter ist die erstmalige Gemeinschaftsausstellung so vieler einheimischer Künstler seinerseits die Erfüllung eines langgehegten Traums, dem bei Erfolg des Konzepts alle drei Jahre weitere Ausstellungen folgen sollen. Nicht, dass es in Liechtenstein an Möglichkeiten zur Begegnung mit der Kunst mangeln würde, ist die Intention des BBKL zur Kunsttriennale. Feichter verwies dazu auf die Fürstlichen Sammlungen, das Kunstmuseum oder den Engländerbau. Aber selten ergibt sich für die zahlreichen einheimischen Kunstschaffenden die Gelegenheit zu so einem grossen Schaufenster für ihr Schaffen, das ganz bewusst niederschwellig zu den Menschen in die Gemeinden hinausgetragen wird. So wird auch die persönliche Begegnung mit den Künstlerinnen und Künstlern möglich, die nun bis 25. Oktober mit einer Auswahl aktueller Werke das Domus in Schaan, den Ga-



Die beteiligten Künstler erlebten gestern den Startschuss für die Premiere der BBKL-Triennale. (Foto: Paul Trummer)

someter Triesen, den Alten Pfarrhof Balzers, das Kiefer-Martis-Huus in Ruggell, die Pfrundbauten Eschen und das Kulturhaus Rössle in Mauren bespielen.

Vielfältig und ortsbezogen

Für die Künstler selbst ergibt sich mit der Triennale die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Ausstellungsorten und zum künstlerischen Dialog mit den Berufskolle-

gen. Die sechs Künstlerinnen Ursula Batliner, Katharina Bierreth-Hartungen, Barbara Geyer, Evi Kunkel, Hanna Roeckle und Hanni Schierscher setzen sich beispielsweise im Alten Pfarrhof Balzers vom Pfarrhaus bis zum Pfarrstall intensiv mit der Geschichte des Ortes auseinander. Ebenso Dagmar Frick-Isplitzer, Beate Frommelt, Adam Glinski, Ruth Gschwendtner-Wölfle und Patrick Kaufmann, die im Kulturhaus Rössle

fünf Zimmer als individuelle Kulturwohnzimmer eingerichtet haben und sich auch im erstmals geöffneten Tenn nebenan begegnen. Als Dialog in Bildern, Worten und Klängen von vier Zeitzeugen in globalen Spannungsfeldern versteht sich die Gemeinschaftsausstellung von Barbara Bühler, Hermy Geissmann, Arno Oehri und Martin Walch «Weiter wüten ...» im Schaaner Domus. Neue Blickwinkel im Dialog von Installati-

onen, Skulpturen, klein- und grossformatigen Malereien und Papierarbeiten eröffnen Helena Becker, Lilian Hasler, Arthur Jehle, Evi Klie mand, Gertrud Kohli und Veronika Matt im Triesner Gasometer. Im «Gehen, Sammeln und Kreisen» bewegen sich im Ruggeller Kiefer-Martis-Huus Fauzie As'ad, Hansjörg Quaderer und Sunhild Wollwage aufeinander zu. Und einen besonders spannenden Titel haben Evelyne Berman, Ingrid Delacher, Andreas Oesch, Martin Wohlwend und Carol Wyss in den Pfrundbauten Eschen ihrer ortsspezifischen Ausstellung gegeben. Bei der Schau «Mystische Superheldinnen unter Druck machen Schulden und flüchten durchs Oval» darf man gespannt sein, welche Dialoge sich aus der Begegnung von Skulpturen, Druckgrafiken, Malereien und Objekten aus Acrylglas ergeben.

BBKL erweitert sich

Mit 1. Januar 2016 erweitert der BBKL übrigens sein Netzwerk und schliesst sich dem seit 150 Jahren bestehenden Schweizer Berufskünstlerverband «visarte» als eigenständige Sektion an, erwähnte BBKL-Präsident Johann Feichter am Rand der Triennale-Vernissage vom Sonntag. Dadurch bekommen auch Liechtensteiner Kunstschaffende vermehrten Zugang zu Stipendien, Wettbewerben oder Kunstpreisen. Seit diesem Jahr versucht der BBKL über eine Newcomer-Linie auch verstärkt junge heimische Künstlerinnen und Künstler anzusprechen, die sich noch in Ausbildung an ausländischen Akademien befinden.